



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Frank Bußmann (verantwortlich)
Südwall 21–23, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: dortmund.de/presse

31.8.2022

1658. „Dortmund zieht an – Aufbruch City“: Freie Fahrt auf dem Radwall – Zweirichtungsradweg an Schwanen- und Ostwall offiziell eröffnet



Der fahrradfreundliche Radwall auf dem Schwanen- und Ostwall ist eröffnet und lädt zum komfortablen Radeln auf bis zu vier Meter breiten Radwegen und Fahrradstraßen ein.

Der fuß- und radverkehrsfreundliche Umbau des Schwanen- und Ostwalls hat als größte Baumaßnahme des EU-Förderprojektes Emissionsfreie Innenstadt im März 2021 begonnen. Mit Markierungsarbeiten und der finalen Beschilderung hat der Radwall in den vergangenen Wochen seinen letzten Feinschliff erhalten. Nach 3,5 Jahren von der Planung bis zur Fertigstellung eröffnet Oberbürgermeister Thomas Westphal den rund 1,5 km-langen Zweirichtungsradweg am Innen- und Außenwall.

„Der Radwall zeigt den Weg. Einen nagelneuen Weg für alle Radfahrerinnen und Radfahrer, um den Wall und über den Wall. Dieses Stück des neuen Radwalls ist wirklich überzeugend gelungen. Ein völlig neues Fahrgefühl auf zwei Rädern. Aber natürlich zeigt er auch den Weg unserer Ausbaupläne für mehr Radwege in Dortmund. Wir bauen ein ganzes Netz von Fahrradstraßen, das Veloroutennetz. Wir beziehen alle Vororte ein und schaffen mit dem neuen Radwall in der City neue Radverbindungen für die ganze Stadt.“, sagt Thomas Westphal.

Mit breiter Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen der UmsteiGERN-Kampagne und großer Akzeptanz wurde der öffentliche Raum zwischen Bornstraße und Adlerturm zugunsten des Fuß- und Radverkehrs umverteilt. Vor und während der Bauzeit wurden Anwohnende und der lokale Handel mit Hauswurfsendungen regelmäßig über die anstehenden Maßnahmen informiert. Mit Fahrradservicetag und dem FestiWall auf dem für Autos gesperrten Schwanen- und Ostwall hat das Projektteam der Emissionsfreien Innenstadt schon frühzeitig dazu eingeladen, den Radwall kennenzulernen. Im Baustellentagebuch auf der Kampagnen-Homepage www.umsteigern.de wurde die Verwandlung des Walls während der Bauarbeiten festgehalten. Es ist weiterhin abrufbar unter [Baustellentagebuch Radwall \(umsteigern.de\)](http://Baustellentagebuch Radwall (umsteigern.de)).



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Frank Bußmann (verantwortlich)
Südwall 21–23, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: dortmund.de/presse

200 Stellplätze machen Platz für Radwege

„Über 200 Pkw-Stellplätze und damit rund ein Viertel der Kapazität im Maßnahmenbereich haben Platz gemacht für teils neu angelegte und breitere Geh- und Radwege. Dabei sind die Hauptfahrspuren für den Kfz-Verkehr auf dem Wallring in ihrem Bestand erhalten geblieben. Der Umbau hat ausschließlich in den Randbereichen und Nebenfahrbahnen stattgefunden“, erklärt der städtische Mobilitätsplaner Andreas Meißner.

Der Zweirichtungsverkehr und erstmals rotasphaltierten Radwege am Außen- und Innenwall setzen dabei einen neuen Standard für die Radverkehrsinfrastruktur in Dortmund.

„Auf rund zwei Drittel des neuen Radwalls wird der Radverkehr auf vom motorisierten Verkehr getrennten und geschützten Wegen geführt“, bilanziert der Fuß- und Radverkehrsbeauftragte Fabian Menke.

Vorfahrt für den Radverkehr

In den anderen Abschnitten können Radfahrende die neuen Fahrradstraßen in der Nebenfahrbahn ebenfalls in beide Fahrtrichtungen nutzen. Wie im Konzept der Velorouten vorgesehen, hat der Radverkehr dort Priorität. Die neuen Fahrradstraßen sind für den motorisierten Verkehr freigegeben, dieser muss sich aber dem Radverkehr unterordnen. Für den Fahrverkehr gilt auf Fahrradstraßen generell eine Höchstgeschwindigkeit von maximal 30 km/h. Radfahrende dürfen dort nebeneinander fahren.

„Während der Bauarbeiten haben wir Reste der Stadtmauer gefunden, die früher Dortmunder umgab. Insbesondere das Fundament des Schwanenturms aus dem 14. Jahrhundert war ein Sensationsfund“, berichtet der städtische Bauleiter Torsten Jahnke. Trotz des Mehraufwandes durch die archäologischen Grabungen wird die mit dem Baubeschluss kalkulierte Gesamtsumme von rd. 4 Mio. €, für den Bau des Radwalls unterschritten. Die genauen Kosten liegen abschließend allerdings noch nicht vor.

Der Umbau wird im Rahmen des EU-Förderprojektes Emissionsfreie Innenstadt mit Mitteln der Europäischen Union und des Landes NRW gefördert. Mit der Umsetzungsstrategie „Stadtluft ist (emissions-)frei – Dortmunds Einstieg in eine emissionsfreie Innenstadt“ realisiert die Stadt Dortmund Projekte und Aktionen, um die Treibhausgasemissionen im Straßenverkehr zu mindern. Ziel ist es, Menschen zu bewegen, möglichst viele Wege in die Dortmunder Innenstadt zu Fuß, per Fahrrad, mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder elektrisch angetrieben zurückzulegen und durch die Verringerung des Kfz-Verkehrs erhebliche positive Effekte für den Klimaschutz zu erreichen. Der Radwall ist das größte Projekt von insgesamt 16 Einzelmaßnahmen im



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Frank Bußmann (verantwortlich)
Südwall 21–23, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: dortmund.de/presse

Förderprogramm, das nach drei Jahren im Dezember 2022 abgeschlossen wird.

Fortsetzung folgt

Fortgeführt wird der Radwall voraussichtlich im kommenden Jahr. „Der positive Förderbescheid liegt bereits vor“, verrät Tiefbauamtsleiterin Sylvia Uehlendahl. Zwischen Brüderweg zur Geschwister-Scholl-Straße erfolgt der Umbau der Nebenfahrbahn im neuen Standard als Fahrradstraße.

Der ca. 100 Meter lange Zweirichtungsradweg zwischen Geschwister-Scholl-Straße und Bornstraße wird im Bestand saniert. So können die Bäume entlang des Weges erhalten bleiben.

Redaktionshinweise:

Im Anhang dieser Medieninformation finden Sie mehrere Fotoangebote, aufgenommen bei der Eröffnung des Radwalls (Quelle: Roland Gorecki, Dortmund-Agentur).

Bildzeile zum Gruppenbild:

Der Radwall ist eröffnet. Gemeinsam legten Oberbürgermeister Thomas Westphal, Friedrich Fuß (Bezirksbürgermeister Innenstadt-West) und Sylvia Uehlendahl (Leiterin des Tiefbauamtes) im Beisein von Andreas Meißner (Leiter Emissionsfreie Innenstadt, 1. v. l.) und Torsten Jahnke (Tiefbauamt, 2. v. l.) einen mit Sand abgedeckten Schachtdeckel frei. Darauf ist nun dauerhaft der Name Radwall zu lesen.

Weitere Informationen zum Radwall werden auf den Projektwebsites www.dortmund.de/radwall und im Baustellentagebuch unter [Baustellentagebuch Radwall \(umsteigern.de\)](http://Baustellentagebuch Radwall (umsteigern.de)) laufend aktuell veröffentlicht.

Hintergrund: „Dortmund zieht an – Aufbruch City“

Unter der Überschrift „Dortmund zieht an – Aufbruch City“ arbeiten die Stadt Dortmund und ihre Partner*innen gemeinsam an dem Ziel, die City zu stärken, damit sie ein Magnet für die Dortmunder*innen und das Umland bleibt. Dabei ist der Stadt die breite Beteiligung der Bürger*innen wichtig. City-Entwicklung ist eine Daueraufgabe, bei der sich kurzfristige Maßnahmen und mittel- bis langfristige Konzepte ergänzen.

Das Büro Stadt+Handel entwickelt im Auftrag der Stadt mit allen Akteur*innen konkrete Ideen und eine Strategie für ein Citymanagement. Sie wird nachhaltig und tragfähig über einen langen Zeitraum sein und immer wieder neue Impulse für die City liefern.

Parallel schieben die Stadt und ihre Partner*innen fortlaufend flankierende Maßnahmen an: Dazu gehören u.a. Kultur- und Freizeit-Events, Sonderreinigungen, Verbesserung der Beleuchtung, Studien und Konzepte zur Nachnutzung großer Einzelhandelsimmobilien, die Aufstockung des Service- und Präsenzdienstes des Ordnungsamtes sowie die Herrichtung von Aufenthaltsorten mit mobilem Grün und neuer Stadtmöblierung.



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Frank Bußmann (verantwortlich)
Südwall 21–23, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: dortmund.de/presse

Allein von der Stadt Dortmund bringen sich mehr als 17 Ämter und Abteilungen in das gemeinsame Stärkungsprojekt für die City ein: Amt für Stadterneuerung (federführend), Stadtplanungs- und Bauordnungsamt, Team Emissionsfreie Innenstadt, Wirtschaftsförderung, Kulturbetriebe, Umweltamt, Sport- und Freizeitbetriebe, Jugendamt, Grünflächenamt, Tiefbauamt, Ordnungsamt, Stabsstelle Kreativquartiere, Sozialamt, Stabsstelle Chief Information/Innovation Office, Wohnungsamt, der Nachtbeauftragte und die Dortmund-Agentur.



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Frank Bußmann (verantwortlich)
Südwall 21–23, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: dortmund.de/presse

Pressekontakt: Christian Schön



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung